

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 2 (1894)

Heft: 13

Vereinsnachrichten: Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz : Jahresberichte der Sektionen pro 1893

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Vorstoß des Feindes brachte es zum Gefecht und voraussichtlich werden deren noch mehr folgen, Kranke und Verwundete in Menge. Die Ambulancen haben zu starken Andrang, es wird ein Transportdienst, resp. Eisenbahn-Krankenzüge eingerichtet und zwar ab Basel über Delsberg-Biel nach Solothurn. Es soll nun auf der Station Biel eine Zwischen-Etappe eingerichtet werden, und wird behufs dessen eine 40 Mann starke Landsturm-Abteilung (Sanität) mit einem Arzt (Nicht-Militär) und einem Sanitätsunteroffizier nach Biel und zwar Bahnhof Biel beordert und treten dieselben, weil dringender Fall, sofort in Funktion. Sie haben jedoch einen Tag, also den Eintrittstag, zur Verfügung, zur Organisation und Einrichtung. Der Feldlazarettchef in Münster ist zugleich Etappenkommandant in Vertretung des Etappenoberarztes, also vorübergehend. Es wird sich am Eintrittstag diese Landsturm-Abteilung von 2—6 Uhr abends in Biel befinden. Das zur Einrichtung benötigte Material ist durch Anordnung des Etappenkommandanten vom Central-Sanitätsdepot in Bern am 15. Juli 18 . ., morgens 10 Uhr, im Gilgutbureau Bahnhof Biel der Landsturm-Abteilung zur Verfügung gestellt und zwar: 1 Kiste Spitalgeräte, 1 Kiste Verbandzeug, 4 Stück Tragbahnen, 100 Stück Wolldecken, 40 Stück Strohsäcke und Kissen, 1 nationale und 1 internationale Fahne, 50 Stück Leintücher. (Forts. folgt.)



Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz.

Jahresberichte der Sektionen pro 1893.

Winterthur. Von dieser Sektion, welche mit Basel das gemeinsam hat, daß der Samariterverein nicht zum schweiz. Samariterbund gehört, sondern eine Unterabteilung des betr. Lokalvereins vom Roten Kreuz bildet, liegt der sechste Jahresbericht vor. Die Hauptthätigkeit des Vereins richtete sich auf die Ausbildung von Hilfspersonal; es geschah dies durch Abhaltung eines Kurses für Krankenpflegerinnen, über dessen Verlauf in Nr. 2/94 d. Bl. ein Originalbericht erschien ist. Es sei uns gestattet, an dieser Stelle die Übersicht des verarbeiteten theoretischen und praktischen Unterrichtsstoffes zu reproduzieren und gleichzeitig — in Anlehnung an einen Passus auf Seite 5 des Winterthurer Berichtes — die Bemerkung anzuknüpfen, daß der Centralvorstand des schweiz. Samariterbundes seiner diesjährigen Delegiertenversammlung ein Regulativ über Samariterkurse und Prüfungen zur Genehmigung vorlegen wird, so daß freilich in Zukunft die Erwähnung des behandelten Unterrichtsstoffes im „Roten Kreuz“ nicht mehr nötig sein wird.

Theoretischer Unterricht. 1. Allgemeine Einführung über Krankenpflege; Programm. 2. Bau und Funktionen des menschlichen Körpers; Kreislauf; Atmung. 3. Lehre von den Wunden: Wundheilung; Wundkrankheiten; Ursachen der letztern. 4. Wundbehandlung: Blutstillung; Notverband; Antiseptik; antiseptisches Verbandmaterial. 5. Verletzungen ohne Durchtrennung der Haut: Quetschungen, Verstauchungen; Massage; Verrenkungen; Knochenbrüche; erste Hilfeleistung. 6. Hilfeleistung bei plötzlichen Erkrankungen und Lebensgefahren, Ohnmacht, Schlagflusß, Krämpfe, Erstickung, Ertrinken; künstliche Atmung; Arten deren Ausführung; Blutungen aus Nase, Lunge, Magen. 7. Von den Infektionskrankheiten: Typhus, Cholera; Masern, Scharlach, Pocken; Diphtherie; Tuberkulose; Besonderheiten bei der Pflege so Erkrankter; Isolierung und Desinfektion. 8. Krankenzimmer: Ventilation, Beleuchtung, Heizung und Reinhaltung desselben; Gerätschaften für dasselbe, Krankenbett; Umliegen, Durchliegen, Behandlung resp. Vorbeugung. 9. Skizze über die Lehre der Ernährung: Krankenkost; Diät bei Fieber; Hilfe beim Essen; Regeln für die Zubereitung der Speisen. 10. Die Arzneien; das Eingeben der verschiedenen Arzneiformen, Mixturen, Tropfen, Pulver, Pillen &c.; Anwendung von Heilmitteln auf der äußern Haut: Bäder; Umschläge, warme und kalte, trockene und feuchte; Einreibungen &c.

Praktischer Unterricht. 1. Transportübungen (Material: 3 Knaben, 2 Tragbahnen, 2 Decken). 2. Anwendung von Heilmitteln; Medizinen, Pulver, Pillen; Einatmungen von ätherischen Ölen, Inhalationsapparate; Einspritzungen in Nase, Ohr &c. mit Gummiballons, Glasspritzen, Irrigatoren, Elysma (eröffnende, medikamentöse und ernährende); Stuhlzäpfchen; Einträufelungen ins Auge; Subkutane Injektionen (Material: 2 Knaben,

Einnehmeglask, Tropfenzähler, Tropfenglas). 3. Umschläge, Kataplasmen; Eisblase aus Papier, Kautschuk, Leiter'sche Röhren; Bäder verschiedener Art; Einwicklungen und Douchen; Einreibungen und Massage; Bepinselungen der äußeren Haut und der Schleimhäute; Seufsteig und Blasenpflaster. 4. Einrichtung des Krankenzimmers: Größe, Lage, Ventilation, Reinigung, Temperatur; Krankenbett: Stellung, Zusammensetzung, Lagerung des Kranken, Umbetten, Umkleiden; Krankenbeobachtung: Temperatur, Atmung, Puls, Registrieren der Beobachtungen. 5. Wundbehandlung: Reinigung des Wärters und des Patienten; Kenntnis der Verbandstoffe. 6. Verbände mit Verbandtüchern. 7. Bindenverbände. 8. Schienenverbände, Gipsverband. 9. Blutungen: Kompression in der Wunde und an den zuführenden Arterien; Wiederbelebungsversuche bei Scheintod; künstliche Atmung. 10. Desinfektion von Wäsche, Kleidung, Möbeln und Wohrräumen. Schlafübung: Kombination nach Diagnosetafeln.

An Lazaret-Material wurden beschafft: 10 Obermatrasen, 40 Leintücher, 20 Nachthemden. Die Ausgaben hierfür, inbegriffen die vertragliche Entschädigung an das Verbandsgeschäft S.-P., betrugen 432 Fr. 30.

Rechnungswesen:

Einnahmen 1893

Saldo von 1892	Fr. 5264. 98
Jahresbeiträge von 7 Vereinen	Fr. 125.—
" " 534 Einzelmitgliedern	Fr. 1856. 50
" " 541 Mitgliedern	Fr. 1971. 50
Zinse	Fr. 171. 85
Beitrag der Kursteilnehmerinnen	Fr. 64. 50
	Fr. 7472. 83

Ausgaben 1893

Jahresbeitrag an den Centralverein	Fr. 282.—
Dem Samariterverein	Fr. 400.—
Krankenpflegerinkurs	Fr. 209. 65
Anschaffungen für das Depot	Fr. 432. 30
Ein Beitrag	Fr. 100.—
Drucksachen, Inschriften und Umlosten	Fr. 236. 60
Aktivsaldo per 31. Dezember 1893	Fr. 5812. 28
" " 31. Dezember 1892	Fr. 5264. 98
	Fr. 547. 30

Mitgliederzahl:

	Vereine	Einzelmitglieder	Total
Zu Ende 1892	8	561	569
Ausgetreten 1893	1	48	49
Eingetreten 1893	—	21	21
Zahl Ende 1893	7	534	541
Rechnen wir zu diesen kontribuierenden Mitgliedern noch die aktiven Samariter			98
so ergibt sich eine Gesamtmitgliederzahl von			639
(gegenüber 670 im Vorjahr.)			

Der Separatbericht des Samaritervereins Winterthur konstatiert, daß das aufgestellte Arbeitsprogramm in 12 Zusammenkünften zur Abwicklung gelangt ist. Eine in Turbenthal abgehaltene Feldübung hatte einen sehr guten Verlauf und erfreute sich namentlich des Interesses der Turbenthaler Bevölkerung, so daß der Berichterstatter die Hoffnung ausspricht, es möchte in Turbenthal baldmöglichst eine Schwesternsektion entstehen. Herr Dr. Kunz hielt einen orientierenden Vortrag über Cholera und Herr Dr. Röller ein Referat über Auselegung einer einfachen Samariterapotheke. Von der Erfahrungsthatsache ausgehend, daß das theoretische Wissen der Samariter ein vielfach mangelhaftes ist, inszenierte der Vorstand einen freiwillig zu besuchenden theoretischen Repetitionskurs, dessen Leitung Hr. cand. med. Sommer übernahm.

An 10 Unterrichtsabenden gab er den stets zahlreich anwesenden Personen (durchschnittlich 44, meistens Damen) Erläuterungen über Bau des menschlichen Körpers, Wunden- und Wundbehandlung und erhöhte den Reiz dieser Belehrungen durch sehr interessante Vorweisungen. Eine rege Thätigkeit entfaltete der Verein nach außen, d. h. nicht er als solcher, sondern seine einzelnen Mitglieder. Es zeigen dies die vielen eingegangenen Rapporte, 46 an der Zahl, die nicht weniger als 214 Hilfeleistungen aufweisen, Hilfe bei Verwundungen jeder Art. Dazu kommen noch die Hilfeleistungen der Samariterposten in Töß, Beltheim, Seen, Mattenbach und auf dem Polizeiwachtposten. Es sind deren 29, wovon 27 auf Seen und 2 auf Beltheim fallen. Dass einige dieser Samariterposten nur wenig beansprucht werden, ist nicht den Inhabern derselben zuzuschreiben, hat doch der Vorstand bei Vergabe der Posten nur sachverständige und gewissenhafte Personen mit der Besorgung betraut. Es scheinen dort die Posten zu wenig bekannt oder wirklich wegen der in der Nähe befindlichen Ärzte nicht Bedürfnis zu sein.

Rechnungswesen, Material und Personal. Einnahmen 662 Fr. 32, Ausgaben 579 Fr. 75, Aktivsaldo auf neue Rechnung 82 Fr. 57. Der Samariterfond steigt dank einer Schenkung von 50 Fr. auf den Betrag von 306 Fr. 55, dazu der Zins pro 1893 9 Fr. 95, total 316 Fr. 50. Das Material repräsentiert einen Wert von 1197 Fr. Das Jahr 1893 zeigt einen Mitgliederbestand von 98 Aktivmitgliedern (72 Herren und 26 Damen), gegenüber 99 im Vorjahr; 6 Ehrenmitglieder. Total 104 Mitglieder.

Als Anhang enthält der Winterthurer Jahresbericht einige sehr interessante Mitteilungen, deren Abdruck in unserem Vereinsorgan in freundlichster Weise geslattet worden ist, über die „Entwicklung des Roten Kreuzes und des Samariterwesens verschiedener Länder“, nämlich Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, Schweden, Bulgarien, Russland, Japan, Siam, nordamerikanische Union, Argentinien, Schweiz, und ein Schlusskapitel „Internationale Konferenz des Roten Kreuzes in Rom“.

Schweizerischer Samariterbund.

Vereinschronik.

Aarau hat für 1892 und 1893 einen gemeinsamen und gedruckten Jahresbericht herausgegeben, dem wir folgendes entnehmen: Von Mitte Oktober bis Mitte Dezember 1892 fand der vierte Samariterkurs für Aarau und Umgebung statt. Derselbe erfreute sich eines außerordentlich starken Besuches, besonders auch aus den umliegenden Gemeinden; mit Ausnahme weniger Zurücktretenden führten 60 Teilnehmerinnen denselben mit Fleiß und Eifer bis zu Ende durch, so dass diesem Kurs das Lob gebührt, einer der schönsten und erfolgreichsten gewesen zu sein. Herr Dr. Stähelin hatte die Freundlichkeit, unsern Präsidenten in seiner großen Aufgabe durch Übernahme einiger theoretischer Vorträge zu unterstützen; die übrigen theoretischen Kursstunden, sowie auch die Leitung aller praktischen Übungen in Verbandlehre und Transport hatte Herr Dr. Schenker bereitwilligst allein übernommen. Zu seiner großen Freude gelang es dem Vorstande, während dieses Kurses an drei Abenden öffentliche Vorträge ansetzen zu können; es sprachen Herr Oberarzt Dr. Kalt über „Die Hausfrau als Verhüterin von Krankheiten in der Familie“, Herr Dr. Berner über „Die Pflege der Zähne“, Herr Direktor Dr. Bircher über „Die Geschichte der Chirurgie“. Der beste Beweis dafür, mit welch' gespanntem Interesse diesen hygieinischen Belehrungen geslauscht wurde, lag in dem jedesmal überaus zahlreichen Auditorium, welches den kleinen Saal des Saalbans fast bis auf den letzten Platz besetzte. An der Schlussprüfung dieses Samariterkurses, welcher Herr Stadtmann Schmidt und als Vertreter des Roten Kreuzes Herr Pfarrer Wernly bewohnten, wurden denn auch rüchhaltlos die befriedigenden Resultate und die treue Arbeit der Besucherinnen anerkannt. Leider konnten von den 60 Teilnehmerinnen dieses Kurses nur 40 unserm Vereine als Aktivmitglieder beitreten, indem von vorherherein die stattliche Schar der Schülerinnen der Haushaltungsschule Buchs daran verhindert war; zu unserm Bedauern sind während des verflossenen Jahres auch von diesen 40 schon viele wegen Wegzug von Aarau oder aus Mangel an Interesse oder Zeit ganz aus dem Verein geschieden oder doch wenigstens zu den Passivmitgliedern übergetreten. Der Mitgliederbestand